

Wechsel im Vorstand der Sektion Schaffhausen SVW

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wechsel im Vorstand der Sektion Schaffhausen SVW

Der Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen gehören neunzehn Wohnbaugenossenschaften und vier Einzelmitglieder an. Sie hielt kürzlich ihre ordentliche Delegiertenversammlung ab, wo die üblichen Traktanden – wie Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1976, Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1978 usw. rasch erledigt wurden.

Mehr zu reden gab der Rücktritt des Präsidenten sowie des Aktuars und eines Beisitzers aus dem Vorstände.

Präsident Eduard Keucher, ehemaliger Verwalter der VHTL-Wohnbaugenossenschaft, hatte im Jahre 1970 das Zepter des Verbandes übernommen. Damals hatten die Wohnbaugenossenschaften rund 30 % weniger Wohnungen als heute. Die neunzehn Genossenschaften verfügen heute im Total über 2733 Wohnungen, also über einen nicht unbedeutenden Liegenschaften-Besitz. Die grösste Wohnbaugenossenschaft ist die IGS-Immobilien-genossenschaft Schaffhausen, die mit Coop liiert ist und einen Wohnungsbestand von 741 Wohnungen aufweist. Dazu hat die IGS noch weitere 24 Wohnungen im Bau, die im Laufe des Monats Januar 1978 bezogen werden und bereits sämtliche vermietet sind. Eine dritte Bauetappe im Riet Schaffhausen ist in voller Planung und dürfte im Frühjahr 1978 in Angriff genommen werden.

In seinem ausführlichen Jahresbericht pro 1976 nahm Präsident Eduard Keucher zur wirtschaftlichen Entwicklung Stellung. Seine Ausführungen betrafen zudem die Entwicklung des Geld- und Kapitalmarktes. Richtigerweise stellte er fest, dass nach wie vor eine grosse Verflüssigung am Geld- und Kapitalmarkt bestehe. Weiter enthält der Jahresbericht Ausführungen über die Bauwirtschaft und über den Wohnungsbau 1975 und 1976. Hier zeigt sich, dass in den 595 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern das Schwergewicht der Rezession im Baugewerbe liegt.

Die Sektion Schaffhausen ist dem Schweizerischen Verband für Wohnungswesen angeschlossen. Auch bei diesem hat Eduard Keucher den Rücktritt als Zentralvorstandsmitglied eingereicht. Wir möchten an dieser Stelle die immense Arbeit von Eduard Keucher gebührend anerkennen. Sie ist ihm teilweise schlecht belohnt worden, was jedoch noch manchem Wirtschaftsführer in der Rezession ebenfalls geschah. Eduard Keucher kann für sich in Anspruch neh-

men, dass er mit Sachkenntnis, grossem Interesse und vollem Enthusiasmus an seine Aufgaben herangetreten ist. Dem scheidenden Präsidenten sei für seine Tätigkeit an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Einmütig wählten die anwesenden Genossenschafter Ernst Schlatter – Präsident der Immobiliengenossenschaft Schaffhausen – neu zum Präsidenten der Sektion Schaffhausen und gleichzeitig als Mitglied des Zentralvorstandes des Verbandes für Wohnungswesen. Die Wahl von Ernst Schlatter wurde mit Akklamation begrüsst. Hoffen wir, dass damit eine noch vermehrte Aktivität in den Verband gelangen werde, sowohl den ideellen wie auch den materiellen Zielen entgegen.

Ernst Schlatter sieht Aufhellungen am Wirtschaftshimmel, besonders auf dem Gebiete der Wohnbaugenossenschaften und zwar deshalb, weil die Hypothekarzinsen wieder allgemein «ins Rutschen» geraten, d. h. im Sinken sind. Davon profitieren natürlich auch die Wohnbaugenossenschaften mit ihrem grossen Hypothekenbestand. Ernst Schlatter forderte die anwesenden Genossenschafter auf, bevor sie zu Mietzins-Reduktionen schreiten, vorerst ihre Rechnungen zu prüfen, d. h. genau zu kalkulieren, ob Mietzinsreduktionen verantwortbar sind. Auch dies gehört zur Führung einer guten Genossenschaft. Auf die Länge gesehen haben die Genossenschafter und Mieter mehr davon, wenn sie einer konsolidierten, finanziell unabhängigen und starken Genossenschaft angehören, als wenn sie im Moment ein paar Rappen weniger Mietzins bezahlen und ihre Genossenschaft dadurch empfindlich geschwächt wird.

Die IGS Immobiliengenossenschaft Schaffhausen ist immer diesem Grundsatz – manchmal gegen grosse Anfeindungen – treu geblieben. Dafür steht sie jetzt finanzkräftig und tatenfroh da.

Zurückgetreten war auch Werner Wüthrich, Aktuar der Verbandssektion Schaffhausen. Werner Wüthrich gehörte als Vertreter der Immobiliengenossenschaft Schaffhausen diesem Gremium an. Er versah den Posten des Aktuars

während dreier Jahre, welche Tätigkeit ihm bestens verdankt wurde. Als Ersatz für den Vorgenannten wurde H. Jakob Bächtold – Kassier und Liegenschaftsverwalter der «Pro Familia», sowie der Genossenschaft «Freies Wohnen» – gewählt. Jakob Bächtold ist in Genossenschaftskreisen kein Unbekannter. Er gehörte in früheren Jahren dem Genossenschaftsrat der Coop Schaffhausen an. Ebenfalls amtsmüde war Albert Schrag der Wohn- und Baugenossenschaft Feuerthalen-Langwiesen. Albert Schrag gehörte bisher dem Vorstand als Vizepräsident an. Die Wohn- und Baugenossenschaft Feuerthalen-Langwiesen hat in den letzten Jahren ihre 25-30 Jahre alten Wohnungen überholt und attraktiver gestaltet. Wir möchten ihm für seine Initiative auch an dieser Stelle recht herzlich danken.

An seiner Stelle wurde Albin Hug, Präsident der Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen gewählt. Auch dieser Wahl wurde einmütig zugestimmt. Wir sind überzeugt, dass ein frischer Wind bei diesem Verbandswehen wird, zum Wohle aller Mieter und Genossenschafter.

Voranzeige

Jahrestagung 1978

22. April, im Hotel Schweizerhof
Olten

Thema:

Renovation von genossenschaftlichen Wohnbauten

Technische Aspekte; Kosten; Finanzierung und Mietzinse; Haering mit den Sachbearbeitern.

Die zur Anmeldung notwendigen Unterlagen werden den Bau- und Wohngenossenschaften rechtzeitig zugestellt.

**Auch
nach
25 Jahren
weiterhin
führend**

ELEKTRO

COMPAGNONI

ZÜRICH